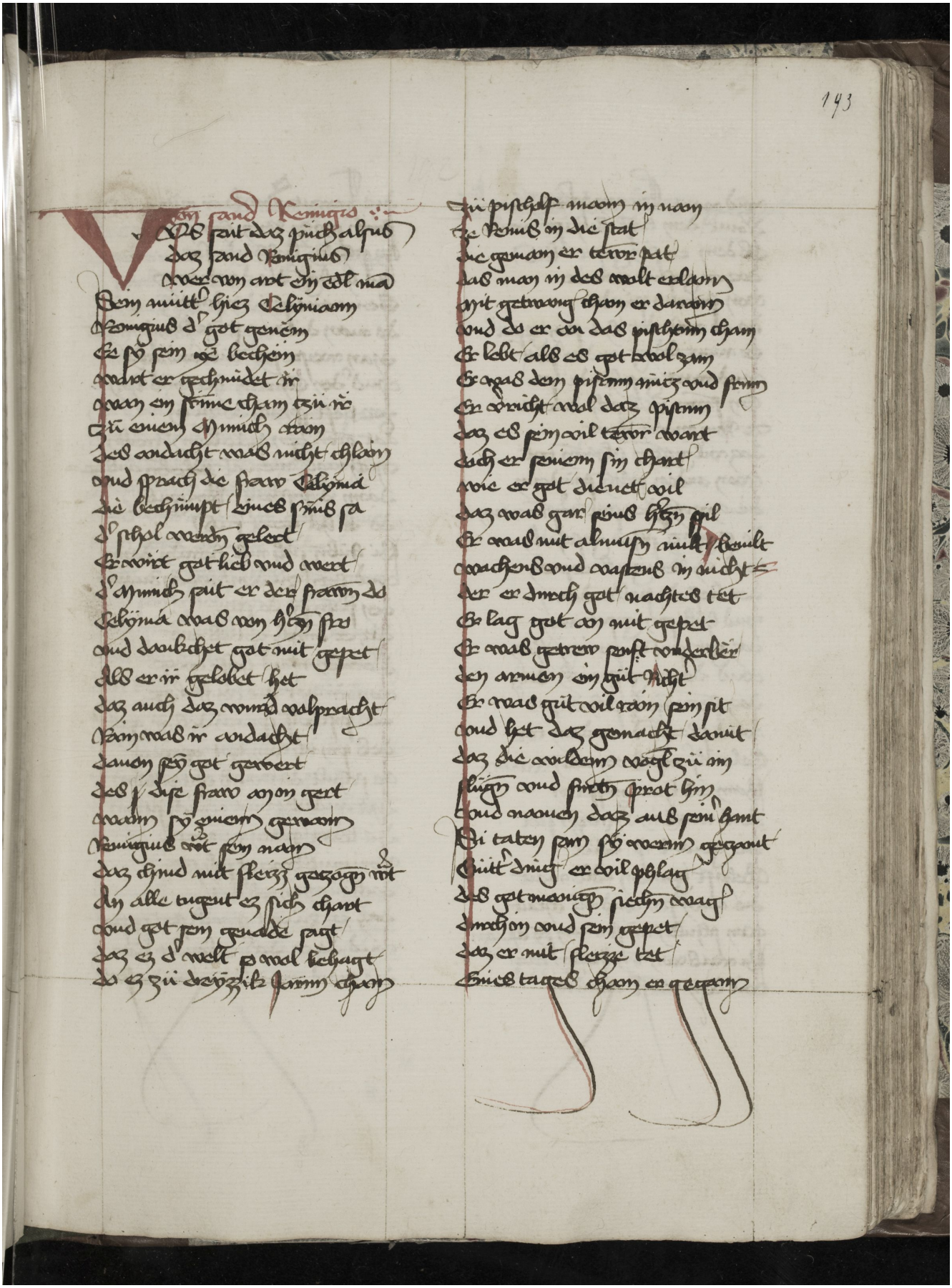
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=921
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Von sand Remigio

Als sait daz puch alpus
daz sand Remigius
wer von art ein edl man
Sein mutt hiez Schimiam
Remigius d' got genem
Er pi sein ze bechein
wart er gechnudet ir
wann ein princ cham tzu re
tzu einem chunich dann
des andacht was nicht chlain
und sprach die praw Schoma
du bechnumpt dines puns pa
d' schol werden gelert
Er wirt got lich und wert
d' chunich sait er der praw do
Schoma was von hoh pra
und daubicht got mit gepet
Als er ir gelobet het
daz auch daz wunt walpracht
Sein was ir andacht
danen pi got gewert
des p dyse praw ainen gert
wann pi einem gewan
Remigius ist sein nam
daz chund mit plezz gezogen wirt
In alle tugent er sich chart
und got sein gnade sagt
daz er d' welt p wol behagt
do er zu dreizzik iarn cham

zu pischolf man in nam
Er kunt in die stat
die gemain er teror pat
daz man in des walt erlaun
mit getwang chan er daran
und do er an das pischtum cham
Er lebt als es got wol zam
Er aras den pistum mitz und stum
Er wricht wol daz pistum
daz es sein vil teror wart
auch er seinem sin chant
wie er got dienet vil
daz was gar pius leben sil
Er was mit almusen mitt stewlt
wachens und vastens in nicht
der er dmech got nachtes tet
Er lag got an mit gepet
Er was getrew sanft underlier
den armen ein güt richt
Er was güt vil tran sein pit
und het daz gemacht damit
daz die wildem vogl zu im
flugen und sitzen prot him
und nauch daz aus sein hant
Di taten sam pi warm gegant
Mitt dnuf er vil pflag
des got manigen siechen wag
dmachen und sein gepet
daz er mit plezz tet
Eines tages cham er gegan